

LIGA Projekt: „Wie macht man
Teilhabe? - Inklusion durch Umbau der
Angebote gemeinsam verwirklichen“

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.



Projekt-Nachrichten 4. Ausgabe



Herzlich Willkommen!

Das ist die 4. Ausgabe der Nachrichten zum Projekt
von der LIGA – Wie macht man Teilhabe.

Es ist wieder viel passiert.

Und wir wollen Ihnen davon erzählen.



Hier ist also eine Zeitung für die,
die nicht dabei sein konnten.

Und für die anderen,
die sich gerne daran erinnern wollen.

Wie immer schreiben wir in Leichter Sprache.

Wir wollen,
dass jeder bei uns mitmachen kann.

Und deshalb ist es uns wichtig,
dass uns jeder versteht.

Und dass alle informiert sind.



Gefördert durch die

Aktion Stiftung
MENSCH



Teilnehmende vom Fach-Tag hören zu.

Fach-Tag für alle Interessierten zur Vorstellung vom Projekt — Wie macht man Teilhabe?

Am 16. November fand der 1. Fach-Tag für Interessierte am Projekt in Erfurt an der Fachhoch-Schule statt.

An diesem Tag kamen über 100 Personen

Dies waren Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Aber auch Mitarbeitende aus verschiedenen Einrichtungen waren da.

Sogar Politiker und Politikerinnen kamen zu diesem Fach-Tag.



Sie wollten wissen,

was seit dem Beginn vom Projekt alles passiert ist.

Und was wir bisher heraus-gefunden haben.

Zu Beginn gab es eine Einführung in das Thema Umwandlungs-Prozesse und Teilhabe.

Diese Einführung hat Andreas Oechsner gemacht.

Andreas Oechsner ist Experte in Sachen Teilhabe aus Österreich.

Mit seiner Einführung begeisterte er das Publikum.



Andreas Oechsner erzählte von der Wichtigkeit der Änderung der Haltung von allen. Er erklärte auch die wichtige Bedeutung von Teilhabe. Das machte er mit viel Humor und Witz.



Andreas Oechsner erklärt die Wichtigkeit der Änderung der Haltung.

Nach dieser Einführung gab es ein Gespräch. Der Moderator Jörg Müller unterhielt sich mit Thorsten Hanke. Jörg Müller war der Moderator vom Fach-Tag. Thorsten Hanke arbeitet im Lebenshilfe-Werk Weimar / Apolda. Sie unterhielten sich darüber, was Teilhabe für Herrn Hanke bedeutet.



Thorsten Hanke beschreibt dem Moderator Jörg Müller seinen Alltag.

3 Mitarbeitende aus 3 verschiedenen Einrichtungen haben anschließend erzählt, was für sie wichtige Fragen sind. Damit man gut vorbereitet ist, wenn man ein Wohn-Heim umbauen oder auflösen will.

Diese 3 Mitarbeitenden haben Fragen gestellt:



- **Heike Jordan**

Sie arbeitet beim Lebenshilfe-Werk Weimar / Apolda. Sie erzählte von den Fragen und Schwierigkeiten, die mit Förder-Mitteln zu tun haben.

- **Christina Reinhardt**

Sie arbeitet am Bodelschwingh-Hof Mechterstädt. Sie erzählte von sich ändernden Aufgaben der Mitarbeiter, wenn die Wohn-Heime wegfallen. Und von der Veränderung vom ganzen Unternehmen.



- **Silvio Schwarz**

Er arbeitet beim CJD Erfurt. Er erklärte, warum Befragungen zusammen mit Menschen mit Beeinträchtigung schwieriger sein können.



Und das Projekt-Büro hatte wie immer Fragen zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung.



Christina Reinhardt erklärte, wo Menschen mit Beeinträchtigung teilhaben sollen.

Sie nannte es:

Die Fäden in der Hand halten!

Anschließend konnten sich die Teilnehmenden in den 4 Frage-Gruppen austauschen und informieren. Danach gab es eine große Diskussions-Runde. Der Moderator stellte zunächst vor, worüber sich die 4 Gruppen unterhalten haben.



Dabei wurde er von vielen Menschen unterstützt.



Zum Beispiel:

- **Friedhelm Peiffer**

Er ist der Leiter der Aktion Mensch Stiftung.

Diese Stiftung bezahlt das Projekt – Wie macht man Teilhabe.

- **Detlef Friedrich**

Er ist der Geschäfts-Führer von contec GmbH.

Diese Firma ist eine Unternehmens-Beratung.

Sie berät die 3 Einrichtungen CJD Erfurt,

Bodelschwingh-Hof Mechterstädt und

Lebenshilfe-Werk Weimar /Apolda.



- **Magdalena Wißkirchen**

Sie ist Forscherin und Wissenschaftlerin
am Institut für Sozial-Ökonomie.
Und überprüft die Ergebnisse vom Projekt.



- **Anett Hausdörfer und Thorsten Hanke**

Sie arbeiten beide
beim Lebenshilfe-Werk Weimar /
Apolda.

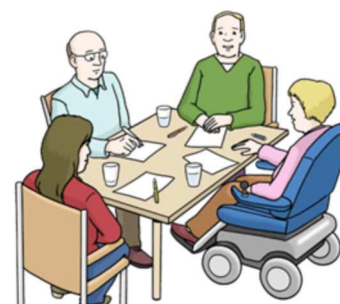


- **Andreas Oechsner**

Er ist Experte in Sachen Teilhabe und
Personen-Zentrierung aus Österreich.

Ein wichtiges Ergebnis vom Fach-Tag war,
dass es einen guten Austausch gab.
Und dass alle Seiten füreinander Verständnis zeigten.
Das hilft Menschen mit Beeinträchtigung.

Das freut uns besonders.
Denn es wurde nicht über diese Menschen geredet,
sondern mit ihnen.
So haben wir den Besuchern und Besucherinnen gezeigt,
dass Beteiligung wichtig ist.



Ein weiteres Ergebnis von diesem Facht-Tag war:
Teilhabe ist auch vom Einkommen und Vermögen abhängig.
Außerdem ist es zum Beispiel für Teilhabe wichtig,
Informationen in Leichter Sprache zu bekommen.
Um wirklich Teilhabe für alle Menschen möglich zu machen,
müssen Viele noch umdenken.



Das geschieht am leichtesten,
wenn Menschen viel mehr zusammen machen.
Egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung.
Und wenn man das auch in Zeitschriften
und in anderen Medien sieht.
Zum Beispiel im Internet.



**Der Vorsitzende von der LIGA - Ober-Kirchen-Rat Christoph Stolte -
und der Geschäfts-Führer von der LIGA - Hans-Otto Schwiefert -
lauschen den Ergebnissen.**

Was gibt es noch zu sagen?

Daher noch ein großes Dankeschön
an Anett Hausdörfer und Thorsten Hanke für ihre Hilfe!

Und ein großes Dankeschön
an die vielen Menschen,
die einen Vortrag gehalten haben!

Ohne diese Menschen wäre der Tag
nicht so erfolgreich geworden!

Und wir möchten uns bei den Mitarbeitenden
der LIGA und der Verbände bedanken.
Sie haben uns wieder sehr geholfen.

VIELEN DANK!



Kontakt

Hagen Mittelstädt

(Projektleiter)

mittelstaedt@liga-thueringen.de

0172 – 890 63 58



Stefanie Streit

(Projektmitarbeiterin)

streit@liga-thueringen.de

0172 — 890 63 35



Anschrift:

Arnstädter Str. 50

99096 Erfurt

Internet:

www.liga-thueringen.de/teilhabe

**Der Text in Leichter Sprache wurde
erstellt und geprüft von:**



Der Text ist erstellt und geprüft vom
Büro für Leichte Sprache im CJD Erfurt.

Große Ackerhofsgasse 15

99084 Erfurt

Telefon: 03 61 – 65 88 66 87

leichte-sprache@cjd-erfurt.de

www.büro-für-leichte-sprache.de

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit
geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, 2013